

Aus dem Kloster ins Museum: Bibelfliesen „wandern“ von Clarholz nach Ochtrup

Sie zierten den heimischen Herd in zahllosen niederländischen und norddeutschen Wohnstuben: die berühmten weiß-blau gemusterten Wandfliesen aus glasierter Keramik. Die Bibelfliesen jedoch, die nur einen kleinen, dafür aber sehr kostbaren Teil der niederländischen Fliesenkultur ausmachen, sollten nicht nur zieren - sie sollten auch bilden. Mit der Darstellung biblischer Szenen und Motive verschafften sie den Menschen seit dem 17. Jahrhundert einen Zugang zur Bibel und dienten damit der religiösen Erbauung am heimischen Herd. Davon gibt die Wanderausstellung „Mit Bibelfliesen durch die Bibel“ einen lebendigen Eindruck. Die 96 kostbaren Exponate wurden jetzt von den Mitgliedern des Emsdettener Arbeitskreises „Kulturgut Bibelfliesen“ Barbara und Heijo Tillmann, Brigitte und Hartmut Fink sowie Pfarrer i.R. Kurt Perrey aus dem Kloster Clarholz bei Gütersloh abgeholt, in das Töpferiemuseum nach Ochtrup gebracht und dort mit tatkräftiger Unterstützung des Ochtruper Heimatvereins aufgebaut. „Wir freuen uns, dass die Wanderausstellung nach nunmehr 88 Stationen jetzt auch zu uns nach Ochtrup gekommen ist“, sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Christa Lenderich in ihrer Begrüßungsansprache zur Ausstellungseröffnung am vergangenen Montag. Im Jahr 2003 war Pfarrer i.R. Kurt Perrey an seiner früheren Wirkungsstätte in Ostfriesland auf die Bibelfliesen gestoßen und hatte es sich fortan gemeinsam mit einem ökumenischen Team zur Aufgabe gemacht, die wertvollen, aber oft nicht erkannten Kunstwerke aufzuspüren und an die Öffentlichkeit zu bringen. Nach seiner Pensionierung trug er das Projekt auch in das Münsterland – nicht zuletzt wegen eines überraschenden Fliesenfundes in einem Restaurant in seiner neuen Wahlheimat Emsdetten.

Perrey führte die Besucher zur Einführung durch die vier großen Bereiche der Ausstellung: Am Anfang werden einige grundsätzliche Informationen zu den Bibelfliesen dargeboten. Den zweiten und umfassendsten Bereich bilden die originalen Fliesen in Form eines Rundgangs durch die Bibel von der Schöpfungsgeschichte bis zur Offenbarung, dem letzten Buch im Neuen Testament. Ein weiterer Bereich sind die Posterwände mit fotografischen Vergrößerungen von ausgewählten Fliesen, die die filigranen Malerarbeiten hervorheben. In der Mitte des Ausstellungsraumes findet sich schließlich ein Büchertisch mit den zahlreichen Veröffentlichungen, die im Laufe von zwölf Jahren aus dem Projekt hervorgegangen sind. Sie gipfeln in einer 2008 erschienen, illustrierten Fliesenbibel, dem „Herzensanliegen der Projektgruppe“, so Perrey. „Denn wo kann man die über 600 Motive auf Bibelfliesen besser festhalten und dokumentieren als in der Bibel selbst?“

Katrin Kuhn